

## SCHÖNE RÄNDER

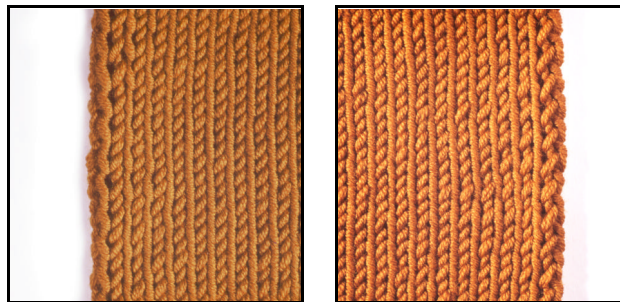


### Gleichmäßige Ränder

Ein wichtiges Thema auf dem Weg zu dem perfekten Strickstück sind gleichmäßige Ränder. Sie sehen nicht nur besser aus, sondern erleichtern auch das Zusammennähen der Teile.

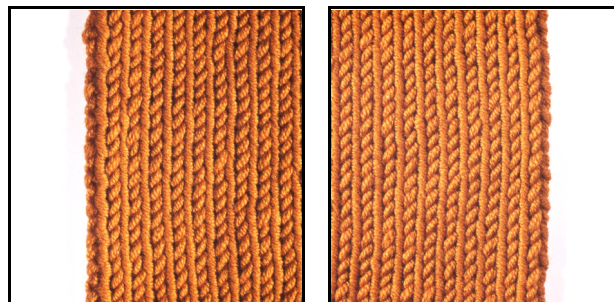
### Fehlerquelle

Vor allem bei glatt rechts gestrickten Teilen erscheinen die Maschen an den Rändern, direkt neben den Randmaschen, oft sehr ungleichmäßig. In der einen Reihe sind sie zu fest, in der nächsten zu locker. An der linken Kante ist dieses unruhige Maschenbild oft noch ausgeprägter als an der rechten. Die Ursache hierfür ist in der Vorreihe zu suchen. Beim Einstechen in die Maschen der Vorreihe wird der Faden meist etwas zu sehr gestreckt. Dieses kleine Stückchen mehr Garn schiebt sich unbemerkt zur nächsten Masche, und zur nächsten, und so weiter. Innerhalb der Reihe fällt das nicht auf, jedoch am Ende der Reihe addieren sich diese kleinen Stückchen Faden auf eine beachtliche Länge, die dann auf die letzten 3 bis 4 Maschen verteilt werden muss.



### Und so geht's

Stricken Sie in jeder Reihe die ersten 3 bis 4 Maschen sehr fest und die letzten 3 bis 4 Maschen eher etwas locker. Auf diese Weise arbeiten Sie der beschriebenen Kettenreaktion entgegen. Die zu lockeren ersten Maschen der Reihe (die letzten der Vorreihe) werden auf die normale Größe reduziert, wenn sie beim Einstechen in die Höhe gezogen werden. Die zu festen letzten Maschen der Reihe (die ersten der Vorreihe) werden durch das Stückchen mehr Faden auf die normale Größe erweitert. Dieser kleine Trick hat eine große Wirkung! Mit etwas Übung sind schöne Ränder schnell kein Problem mehr.



### Randmaschen

Auf welche Weise Sie die Randmaschen stricken, spielt hier gar keine wesentliche Rolle. Ob Sie also Nahtrand, Knötchenrand oder Kettrand bevorzugen, bleibt Ihnen überlassen. Im Zweifelsfall probieren Sie es einfach aus.

### Noch ein Tipp

Bei Rippenmustern reicht es oft schon, wenn die Masche nach, bzw. vor der Randmasche eine linke Masche ist. Also bei 2 Maschen rechts/ 2 Maschen links im Wechsel bedeutet das: Randmasche, 1 M links, \*2 M rechts, 2 M links\*, 2 M rechts, 1 M links, Randmasche. Von \* bis \* immer wiederholen.

**PRETTY EDGES**



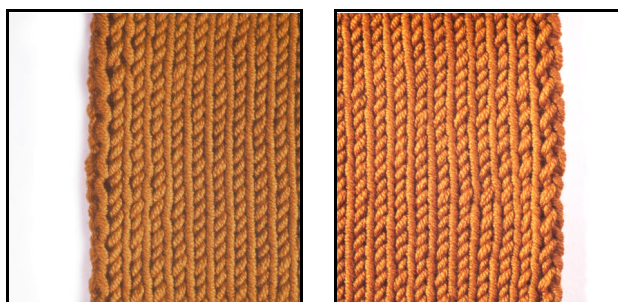
**Even Edges**

An important thing on the way to the perfect knitted garment is even edges. Not only do they look better but it also makes the sewing together easier.

**Source of Error**

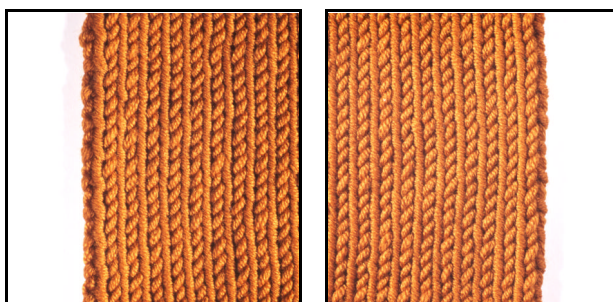
Especially in pieces worked in stocking stitch the stitches at the edges, directly next to the "edge stitch", are often uneven. In one row they are too tight, in the next one too loose. This is often more noticeable at the left side.

The reason for this lies in the row before. When putting the needle through the stitch in the previous row the yarn is usually too stretched. This little piece of yarn goes unnoticed over into the next stitch, then the next one and so on. This doesn't stand out within the row, but at the end of the row this "extra" yarn is divided over the last 3 - 4 stitches.



**Here's how it's done**

In every row knit the first 3 - 4 stitches very tight and the last 3 - 4 stitches somewhat looser. This way you're counteracting the chain reaction described above. The too loose first stitches (the last ones from the previous row) are reduced to a normal size if you pull them up a little when you put the needle through the loop. The too tight last stitches (the first from the previous row) are then extended by the "extra" piece of yarn. This little trick has a great effect! With a little practice uneven edges are soon a thing of the past.



**Edge Stitches**

How you knit your edge stitch is left up to you, it doesn't really make a difference. If you are unsure which one to use, try out the various methods.

**Another Tip**

In rib patterns it's often enough to purl one stitch after or before the edge stitch. So if you're doing knit 2, purl 2, that would be edge stitch P1, \* K2, P2\* K2, P1, edge stitch, repeating from \*.